

FORSCHUNGSZENTRUM CFK NORD

beständig  
innovativ

Wirtschaftsstandort Stade

Starker Wirtschaftsstandort  
trifft lebens- und lebenswerte  
Stadt im Grünen –

Willkommen in der Hansestadt Stade!



erfrischend vertraut

Die Hansestadt Stade in der Metropolregion Hamburg

## Der Wirtschaftsmotor

Eine bildhübsche Altstadt mit schmalen Gassen, das Alte Land mit seinen Äpfeln und die Nähe zur Elbe. Wer Reisende nach Stade fragt, erhält spontan meist diese Stichpunkte als Antwort. Schon die Zugehörigkeit zu den Hansestädten ist vielen nicht geläufig.

Dabei sagt gerade auch dieser Hansebund einiges über Stades Bedeutung als Wirtschaftsstandort aus. Denn der Kaufmanns- und Städtebund Hanse steht wie kein anderer für die Tradition von Handel und Wirtschaftswachstum von Hafenstädten an der See und im Binnenland. Und der Hansebund hat immer für einen regen Wissensaustausch, neue Impulse und frische Ideen gesorgt. Qualitäten, die Stade für sich heute mehr denn je verbuchen kann.

### **Beständigkeit trifft Innovationsgeist**

Denn die Hansestadt Stade zeichnet sich vor allem durch zwei Dinge aus: Beständigkeit im Sinne von Tradition, Handel und Handwerk sowie Innovationsgeist mit internationaler Spitzenforschung im Bereich von Carbonfaserverstärkten Kunststoffen (CFK) und Wasserstoff.

Daneben bietet der Wirtschaftsstandort Stade einen breiten Branchenmix und ist damit auch ein Magnet im Elbe-Weser-Dreieck. Stade ist das Arbeitsmarktzentrum der Region. Über 18.000 Beschäftigte pendeln täglich zu ihrem Arbeitsplatz nach Stade. Daneben aber ist die Hansestadt auch Teil der Metropolregion Hamburg, die mit über 5,4 Millionen Einwohnenden zu den stärksten und dynamischsten Wirtschaftsregionen in Europa zählt.

Wer als Unternehmen in Stade ansässig ist, genießt somit gleichermaßen die Idylle und Lebensqualität einer Stadt im Grünen, aber auch die schnelle Anbindung an internationale Flugverbindungen, das Autobahnnetz, die Schifffahrt, ein gut ausgebautes ÖPNV-Netz mit S-Bahn nach Hamburg und eine der beliebtesten Urlaubsregionen Deutschlands: das Alte Land.

## Historische City trifft pulsierende Hightech-Industrie.

Zu dem Spagat, den Stade damit zwischen historischer City bei knapp 50.000 Einwohnenden und pulsierender Hightech-Industrie mit hanseatischer Gelassenheit bewältigt, gehören viele Unternehmen aus dem Bereich des Leichtbaus sowie der Chemie-Industrie. Wer über die A26 in die Hansestadt kommt und in Stade abfährt, wird von so einem Seitenleitwerk begrüßt. Übrigens: Ohne Stade fliegt kein Airbus, denn alle jemals gebauten Airbus-Flugzeuge verfügen über ein Seitenleitwerk aus Stade.

Im Laufe der Jahre hat Airbus seinen Standort im Industriegebiet Ottenbeck stetig erweitert und beschäftigt aktuell rund 1.500 Mitarbeitende. Damit ist Airbus nicht nur ein großer Arbeitgeber, inzwischen haben sich auch über 30 weitere Firmen aus der Luftfahrt- und Werkstoffbranche angesiedelt, die Teile an den Flugzeugbauer liefern oder Dienstleistungen übernehmen.

Airbus ist aber nicht der einzige internationale Konzern in Stade: Das amerikanische Chemieunternehmen DOW hat sich seit seiner Produktionsaufnahme 1972 am Bützflether Sand zu einem der bedeutendsten und größten Industriebetriebe in Niedersachsen entwickelt. DOW ist auch Teil des Industrieparks chemcoastpark stade. Der Standort in Hafennähe gehört zu den wichtigsten Entwicklungsprojekten der Hansestadt Stade und legt seinen Fokus auf die Branchen Chemie und Energie. Dort ansässig sind auch die AOS Stade und international tätige Unternehmen wie OLIN, AirLiquide und AirProducts.



Fachwerk, Tradition und Wasser – Mit vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten, einer anspruchsvollen Museumskultur und lebendiger Kneipen- und Restaurantszene.



Die Hansestadt Stade präsentiert sich hanseatisch modern. Gelassen beschwingt geht es an der Schwinge zu, die sich um und durch die Altstadt schlängelt. Ein Hotspot auch für Wassersportler\*innen!

Daneben gehören Unternehmen aus dem klassischen Baugewerbe oder Metallhandwerk ebenso zum Stadtbild wie Spitzenforschung durch das Fraunhofer Institut, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und ein Hochschulverbund mit den Universitäten aus Braunschweig, Clausthal und Hannover. Und Stade ist auch selbst Hochschulstandort: Seit 2006 werden auf dem PFH Hansecampus im Stadtteil Ottenbeck unter anderem Spezialist\*innen für den Werkstoff CFK aus- und weitergebildet.

### Bestens aufgestellt für die Herausforderungen der Zukunft

Unterm Strich verfügt Stade über eine hohe Vielfalt im Unternehmensmix, was auch die Vorzüge des Wirtschaftsstandorts der Hansestadt widerspiegelt: Der Charme einer historisch gewachsenen Stadt bei gleichzeitiger hoher Industriequalität. Nicht zuletzt die Vielzahl an beruflichen Möglichkeiten, die exzellente Infrastruktur und das sehr gute Schul- und Bildungsangebot sorgen dafür, dass Stade auch für Fachkräfte ein beliebter Anlaufpunkt ist. Für die Herausforderungen der Zukunft ist Stade bestens aufgestellt. Weitere Gewerbegebiete befinden sich in der Entwicklung, über seinen Seehafen hat Stade eine direkte Anbindung an internationale Gewässer und mit A26 und A20 sind weitere schnelle Straßenanbindungen in Nutzung und Planung.

Der Industriestandort Stade bietet beste Infrastruktur für Unternehmen und Fachkräfte gleichermaßen.



Wirtschaftsförderung Stade

# Die Netzwerker

Als Schnittstelle zwischen Verwaltung und Wirtschaft kümmert sich die Wirtschaftsförderung der Hansestadt Stade sowohl um die Interessen bereits angesiedelter Unternehmen als auch um Anfragen neuer Interessenten. Das Team hilft bei Genehmigungen, Fragen zur Existenzgründung oder vermittelt Kontakte zu Fachkundigen.

Dabei kommt dem Team der Wirtschaftsförderung ihr großes Netzwerk zugute. Durch Netzwerkpartner wie IHK, Handwerkskammer, Transferzentrum Elbe-Weser oder die Wirtschaftsförderung Landkreis Stade GmbH können selbst sehr spezielle Anfragen schnell und erfolgreich beantwortet werden, immer mit dem Ziel, der betreffenden Firma in ihrer Entwicklung weiterzuhelfen, Probleme zu erkennen und Lösungsansätze aufzuzeigen.

Daneben hat die Wirtschaftsförderung stets den aktuellen Markt im Blick. Wie viele Firmen sind in Stade ansässig? Wie steht es um freie Flächen? Welche Branchen sind vertreten? Gibt es Fördertöpfe? Wer sich für den Standort Stade interessiert, hat viele Fragen – die Wirtschaftsförderung der Stadt hat die Antworten. Kommunal strukturiert und regional fokussiert verfolgt die Wirtschaftsförderung dabei immer das Ziel, Bestehendes zu erhalten und Neues zu entwickeln. Ein Mittelstandslotse der Wirtschaftsförderung kümmert sich hierbei speziell um die Belange der kleinen und mittleren Unternehmen in Stade.

Wer sich in Stade ansiedeln will, möchte hier aber nicht nur arbeiten, sondern auch leben. Damit einher gehen Fragen zum Schulangebot der Stadt, zur Wohnraumsituation oder auch der Nahversorgung. Die Netzwerker von der Wirtschaftsförderung kennen sich aus und helfen auch hier weiter.



Historisches Rathaus inmitten der Altstadt.  
Moderne Wirtschaftsförderung: Stades Wirtschaftsförderer sitzen mittendrin im Stadtkern.

## Bestehendes erhalten und Neues entwickeln – Das Netzwerk der Wirtschaftsförderung unterstützt alle Unternehmen.

Zu den Voraussetzungen einer erfolgreichen Stadt- und Wirtschaftsentwicklung zählt zudem ein breiter Unternehmensmix. Vom traditionellen Mittelstand über innovative Start-ups und Spitzenforschungseinrichtungen bis zum Global Player ist alles in der Hansestadt vertreten. In Verbindung mit dem Wohlühlcharakter der Region ist Stade damit ein Platz, an dem Unternehmen entspannt leben und innovativ arbeiten können. Ein nicht zu unterschätzender Faktor, wenn Fachkräfte benötigt werden.

Hinzu kommt mit Wasserstoff – neben dem CFK (Carbonfaserverstärkte Kunststoffe)-Know-how – noch eine weitere Forschungsperspektive für Stade. Wasserstoff gilt unter anderem als Schlüsselement für die Energiewende und als zukunftssträchtige Alternative zu fossilen Energieträgern. Der Forschungsstandort Stade kann damit seine Expertise als Innovationstreiber weiter stärken.



Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung: Nicht zuletzt dank der hohen Lebensqualität und der Nähe zur Elbe als Wasserweg ist Stade als Wirtschaftsstandort beliebt.



Neue Projekte in attraktiver  
Umgebung – Stade hat die  
Möglichkeiten dazu.

Projektentwicklung Stade

## Die Möglichmacher

Die Projektentwicklung Stade ist ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der Hansestadt Stade. Egal ob es um Flächenentwicklung, Immobilien, überregionale Zusammenarbeit oder ein Technologiezentrum geht: Die Projektentwicklung sorgt mit ihrem Standortmanagement für eine nachhaltige Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Stade.

### **Stades Gewerbegebiete liegen verkehrsgünstig**

Zu den aktuellen Projekten gehören zwei neue Gewerbegebiete. Die Projektentwicklung ist Erschließungsträgerin des Gewerbe- und Surfpark Stade und entwickelt dort moderne Gewerbeflächen. Das zweite Gewerbegebiet wird am nördlichen Rand von Stade an einem neuen Teilstück der A26 entstehen. Unternehmen, die sich dort ansiedeln, haben also eine optimale Verkehrsanbindung und profitieren auch von der Nähe zur Industrie an der Elbe und dem Seehafen Stade.

Die Projektentwicklung koordiniert auch die Standortentwicklung für den chemcoastpark stade, in dem vor allem Unternehmen aus der Chemie- und Energiebranche zusammenarbeiten, um die infrastrukturellen Vorteile durch den Seehafen Stade und die Schienenanbindung mit dem Industriebahnhof für sich zu nutzen.

Daneben ist die Projektentwicklung maßgeblich im CFK Valley aktiv, wo in direkter Nachbarschaft zum renommierten Forschungszentrum CFK NORD sich das Technologiezentrum befindet. Aktuell nutzen dort zahlreiche Firmen wie die Airbus-Tochter CTC die optimalen Bedingungen, um ihre Entwicklungen im Bereich Leichtbau voranzutreiben.

## Projektentwicklung mit Perspektive: Gemeinsam den Wirtschaftsraum Untere lbe stärken.

Das benachbarte Dienstleistungszentrum Stade im CFK Valley wird ebenfalls von der Projektentwicklung Stade betrieben und bietet Service- sowie Dienstleistungsunternehmen auch aus dem Branchenumfeld die Möglichkeit, Büros anzumieten. So profitieren etwa Anbieter von Personaldienstleistungen oder Entwicklungsunternehmen von kurzen Wegen zu ihren Kunden.

Die Projektentwicklung Stade ist unter anderem auch Mitglied im Regionalmanagement Untere lbe, einem Leitprojekt der Metropolregion Hamburg. Ziel der Projektpartner ist die Umsetzung einer gemeinsamen Vision für den Wirtschaftsraum Untere lbe. Der Fokus der gemeinsamen Arbeit liegt auf der Weiterentwicklung des Industrie- und Energiestandorts Untere lbe sowie dem Standortmarketing.

Die Umsetzung eines Innovations- und Technologiezentrum für Wasserstoffanwendungen in der Mobilität vor allem in der Luft- und Schifffahrt befindet sich in der Vorbereitung. Dieses stärkt das CFK Valley in Stade weiter und ermöglicht eine Kombination aus Leichtbaustrukturen in der Anwendung mit Erneuerbaren Energien.

Stades Wirtschaftsstandorte sind verteilt. Direkt am Seehafen an der Elbe gibt es noch große Flächen, die zu Gewerbe- und Industriegebieten entwickelt werden sollen.



Hier wird SERVICE großgeschrieben. Das Dienstleistungszentrum Stade im CFK Valley liegt zwischen Forschungszentrum CFK NORD, Hansecampus und Airbus und bietet kurze Wege zu den Firmen im Gewerbegebiet Ottenbeck.



Die Zukunft hat längst  
begonnen – in Stade.

Forschungszentrum CFK NORD

# Das Forschungszentrum Die Keimzelle

Seit seinem Start im September 2010 hat das Forschungszentrum CFK NORD eine einzigartige Erfolgsgeschichte hinter sich. Ausgangspunkt war seinerzeit die Idee, durch viel Expertenwissen, effizientes Arbeiten und kurze Wege automatisierte Herstellungsverfahren für Leichtbauteile aus carbonfaserverstärktem Kunststoff, kurz CFK, zu entwickeln.

Denn CFK ist extrem leicht, stabil und praktisch verschleißfrei. Ein Werkstoff mit großer Zukunft also, der beispielsweise auch in der Formel 1 eingesetzt wird. Anwender wie der Flugzeugbauer Airbus und Forschungseinrichtungen wie die Fraunhofer Gesellschaft und das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) waren zur Eröffnung im Herbst 2010 die ersten Nutzer, die ins CFK NORD einzogen.

## **Geballtes Know-how für einen einzigartigen Werkstoff**

Inzwischen sind weitere Unternehmen, Forschungs- und Hochschuleinrichtungen Mieter\*innen im CFK NORD und nutzen den Austausch und die Synergien, die sich aus der Zusammenarbeit ergeben, intensiv. Die Wege sind kurz, der Wissensaustausch groß.

Lag der Fokus anfangs noch auf CFK-Leichtbauteilen für die Luftfahrtbranche, wird inzwischen längst auch nach zukunftsfähigen Lösungen für die Verwendung von CFK in der Automobilindustrie, im Nutzfahrzeugbau, im Schiffbau, der Offshore-Technologie und anderen Bereichen geforscht. Über CFK hinaus werden inzwischen zudem viele andere Materialien und Werkstoffe miteinander kombiniert – Leichtbau ist das Ziel, und da werden mittlerweile viele Möglichkeiten weiterentwickelt.

## Hightech in Stade: Im CFK NORD geben sich Forscher\*innen und Hochschul-Expert\*innen die Klinke in die Hand.

### Europas größtes Forschungszentrum für CFK

Im CFK NORD finden Firmen wie Forscher\*innen ideale Bedingungen. Mit einer Nutzfläche von 18.600 qm ist das CFK NORD Europas größtes Forschungszentrum für CFK. In der 135 m langen, 50 m breiten und 24 m hohen Halle können auch Großbauteile bearbeitet werden.

Aufgrund der anhaltend großen Nachfrage bei gleichzeitig maximaler Auslastung wurden die Büro- und Forschungsflächen insgesamt erweitert. Der im Sommer 2022 fertiggestellte Erweiterungsbau bietet auf weiteren 1.700 qm Büro- und Technikumsflächen an.

Zum Forschungszentrum CFK NORD gehört im Eingangsbereich die charakteristische Solarhalle, die immer wieder auch als Veranstaltungsraum für Messen und Meetings genutzt wird. Ein echter Hingucker ist zudem der dem CFK NORD vorgelagerte kreisrunde Infopoint, der mit zahlreichen Praxisbeispielen einen Überblick über die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von CFK gibt. Hier ist der Composites United e. V. zuhause, eines der weltgrößten Netzwerke für den Leichtbau.



©DLR

Alles unter einem Dach: In der großen Forschungshalle (oben) können auch Bauteile mit überdimensionierten Abmessungen bearbeitet werden.

Die vorgelagerte Solarhalle des CFK NORD (links) ist Treffpunkt und Event-Location.



In dem riesigen Autoklaven werden CFK-Bauteile „ausgebacken“.

©DLR



Der modern ausgestattete Campus hat ein Auditorium für 140 Personen, diverse Schulungs- und Seminarräume, Labore, Besprechungsräume und eine Mensa.

Composite Campus

## Die Hochschule

Seit 2006 ist Stade Hochschulstandort und damit auch die jüngste Hochschulstadt in Niedersachsen. Der Composite Campus liegt im CFK Valley und somit in direkter Nachbarschaft zum Forschungszentrum CFK NORD und dem Technologiezentrum Stade. Die Studierenden auf dem Campus sind also mittendrin im Dreiklang aus Forschung, Lehre und praktischer Anwendung rund um den Leichtbauwerkstoff CFK.

Ins Leben gerufen wurde die Hochschule von der Hansestadt Stade zusammen mit Unternehmen wie Airbus und den Kammern, um den Fachkräftebedarf rund um das Thema CFK langfristig sicherzustellen. Entsprechende Bachelor- und Masterstudiengänge aus den Fachrichtungen Technology sowie Management werden von der PFH Göttingen angeboten. Die praxisnahen Ingenieursstudiengänge vermitteln nicht nur viel theoretisches Wissen, die Studierenden erhalten auch umfangreiche Einblicke in die CFK-Prozesskette – von Forschung und Entwicklung über Produktion bis hin zum Recycling. Eine große Bedeutung haben dabei die aktuell mehr als 16 Fernstudiengänge die in Stade als Standort des PFH Fernstudienzentrums Hamburg/Stade angeboten werden. So kann frisches Wissen anwendungsorientiert und berufsbegleitend vermittelt werden.

Der CFK Valley Stade Campus bietet dabei Studierenden des PFH Hansecampus, Auszubildenden der Verfahrensmechanik und sich fortbildenden Mitarbeitern einen Ort, an dem gleichermaßen Wissen vermittelt und ausgetauscht wird.



© PFH

Eine Uni im Grünen:  
Stades Hansecampus.





Das GIS bietet seinen Mieter\*innen optimale Bedingungen für den Start in die Selbstständigkeit. Der zweistöckige Gebäudekomplex war früher Teil der Bundeswehrkaserne in Stade-Ottenbeck.

Gründungs- und Innovationszentrum Stade

## Die Starthelfer

Im Gründungs- und Innovationszentrum (GIS) Stade ist der Name Programm: Junge Unternehmen haben hier die Möglichkeit, unter optimalen Bedingungen in die Selbstständigkeit zu starten. 47 Büros in verschiedenen Größen stehen zur Verfügung, flexible Mietverträge mit kurzen Laufzeiten erleichtern den Existenzgründer:innen den Schritt zu den eigenen vier Wänden. Wer weniger Bedarf hat, kann sich auch zu besonders günstigen Konditionen in ein Teambüro einmieten. Speziell für die Gründungsphase bietet das GIS zudem die Möglichkeit, zunächst nur die Adresse und Besprechungsräume zu nutzen, bis der Einzug ins eigene Büro erfolgen kann.

### Das GIS bietet Raum und Infrastruktur

Egal welche Raumgröße oder Mietoption genutzt wird, die Firmengründer\*innen profitieren immervon der Infrastruktur und den Beratungs- und Betreuungsleistungen im Zentrum.

Dazu zählt die persönliche Erreichbarkeit über die Telefonzentrale, das Reservieren von Besprechungsräumen oder auch die Nutzung technischer Angebote wie Großkopierer sowie Tagungs- und Moderationstechnik.



## Firmengründer\*innen können sich im GIS auf das Wesentliche konzentrieren: Ihr Business.

Der Branchenmix im GIS ist vielfältig und reicht vom Cateringservice über eine mobile Tischlerei bis zur Sprachschule. Vor allem viele freiberuflich Tätige nutzen die guten Startbedingungen. Denn das GIS bietet nicht nur Raum und Infrastruktur, über das Netzwerk der Wirtschaftsförderung können sich die jungen Unternehmen auch beraten lassen.

### Optimale Lage

Verkehrsgünstig gelegen im Stadtteil Ottenbeck, sind sowohl das CFK Valley als auch die Stader Innenstadt schnell erreicht. Wer mit dem eigenen Auto oder Fahrrad unterwegs ist, kann die zentrumseigenen Stellplätze nutzen, zudem gibt es eine direkte Busverbindung in die Stader Innenstadt.



Mehrere Besprechungsräume stehen zur Verfügung, die online gebucht werden können.

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Hansestadt Stade  
Wirtschaftsförderung  
Hökerstr. 2 | 21682 Stade

### Redaktion

Saskia Deckenbach

### Text und redaktionelle Bearbeitung

Claudius Lüder  
text-office

### Gestaltung

vitamin B<sup>2</sup>  
Konzept- und Werbeagentur

### Fotos

© DLR, © PFH  
© Martin Elsen

### Druck

Beisner Druck GmbH & Co. KG

Januar 2025, 2. Auflage

Hansestadt Stade  
Wirtschaftsförderung  
[wirtschaftsfoerderung.stadt-stade.de](http://wirtschaftsfoerderung.stadt-stade.de)

## TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Projektentwicklung  
Stade GmbH & Co. KG  
[projektentwicklung-stade.de](http://projektentwicklung-stade.de)

CFK NORD  
Betriebsges. mbH & Co. KG  
[cfk-nord.de](http://cfk-nord.de)

Composite Campus  
Stade GmbH & Co. KG  
[composite-campus.de](http://composite-campus.de)

Existenzgründungszentrum  
Stade GmbH & Co. KG  
[gis-stade.de](http://gis-stade.de)

Stadt Stade  
Beteiligungsgesellschaft mbH  
[stadt-stade-beteiligungsgesellschaft.de](http://stadt-stade-beteiligungsgesellschaft.de)



